

beim Essen der Suppe ... *otretert*“ HÄRING Gäuboden 170.

[**abhin**]t. **1**: °*oitredern* „hinuntertröpfeln“ Beratzhsn PAR.– **2** wie →t.1, °NB, °OP vereinz.: *schau hi, wiast owetredast!* Winklsaß MAL.

[**an**]t. **1** wie →[*ab*]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*schau dei Gwand ân, da häst di âtreder!* Dingolfing; °*n:dre:dan* KILGERT Gloss.Ratisbonense 31f.– **2** mit Kot beschmutzen, °NB vereinz.: °*die Kloa hât ois voll oträdät* Schönbrunn LA.

[**um-ein-ander**]t. wie →t.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*geh, dredat net so umanand!* Wildenroth FFB.

[**aus**]t. wie →t.1: °*schau hi, vom Ofn bis zum Tisch hosd d Suppm austredät!* Metten DEG.

[**der**]t. **1** wie →[*ab*]t.: *dadre:dan* „bekleckern“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 56; *da'trédân* „durch Tr[opfen] verunreinigen“ NB SCHMELLER I,648.– **2** (Geld) vergeuden, verschwenden: °*der dertrertert sei Geld* Gangkfn EG. SCHMELLER I,648.

[**ver**]t. **1** kleckern.– **1a** wie →t.1, °NB, °OP vereinz.: °*du vatredert ja die ganz Suppm!* Weiden; *vâ'trédân* SCHMELLER I,648.– Auch: °*vertredern* Brot verbröseln Schierling MAL.– **1b** wie →[*ab*]t.: °*schau ner, der Sepp hât sei neis Hösl verträder!* Kchndemenrth NEW.– **2** wie →[*der*]t.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*vertreder s Gejd net so!* Bayersoien SOG.

SCHMELLER I,648.

[**voll**]t. **1** wie →[*ab*]t., °OP, °MF vereinz.: °*jetzt häst di ganz vollträdat* „mit der Suppe“ Waidhs VOH; *vollredern* „besudeln“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 170.– **2** wie →[*an*]t.2, °OP vereinz.: °*döi Gäns hom an ganzn Hausgang vollträder!* Kchndemenrth NEW. M.S.

trefeln¹

Vb. **1** undeutlich sprechen: °*trefeln* Cham; *drevln* „unverständlich“ KOLLMER II,93.

2: °*trefeln* „grantig daherreden“ Cham. Etym.: Nebenf. von →*triefeln*²; WBÖ V,368f.

WBÖ V,368f.

Abl.: *Treflerer*. M.S.

trefeln²

Vb., verschütten: *drefeen* „verschütten“ Spr. Rupertiwinkel 24.

Etym.: Nebenf. von →*triefeln*³.

WBÖ V,368f.

Komp.: [**ab**]t.: *odrefeen* „alles bekleckern (Essen)“ Spr.Rupertiwinkel 67.

[**ausher**]t. heraustropfen, herausrinnen: °*da Foam drefed aus sein Müi außa* Dachau. M.S.

trefer, †treffant

Adj., nicht koscher, unrein, ungenießbar (von Fleisch): *trēfer* „verboten ... nach den jüdischen Speisegesetzen ... nicht nach vorgeschriebener Form geschlachtet“ BERTHOLD Fürther Wb. 234; *Swaz flaesch die juden tötten ... ez werd treffant oder nicht, daz sullen die flaeschhaeckel verchauffen auf der hindern panck* um 1365 Stadtr.Mehn (DIRR) 436,9-11.

Etym.: Aus hebr. *drejfe*; A. KLEPSCH, Westjiddisches Wb., Tübingen 2004, II,524-526.

SCHMELLER I,650.

M.S.

Treff¹, Treft

M., †N. **1** starker Schlag, Hieb, NB, °OP vereinz.: °*dea häut n an Treef gem, daß a hintigflung is* Kehnthumbach ESB; *n Treeft kröign* SINGER Arzbg.Wb. 239; *er hat ihm einen guten Tref gegeben* „ihn wol getroffen“ PRASCH 24; *Er hat ihn ein rechtes Tref versetzt* HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.– Auch Hundename, OB, SCH vereinz.

2 Krankheit.– **2a** (leichter) Schlaganfall, °OB, °OP vereinz.: °*der hât an Treff kriagt* Rehling AIC; *Treff* „Schlagfluß, Gehirnschlag“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 224.– Auch plötzliche Erkrankung: °*er hat einen Treff bekommen*“ Mehn.– **2b** gesundheitlicher Schaden, Gebrechen, °OB, °OP, MF vereinz.: °*i hâb mein Treff in Rußland in da Gfangaschaft dawischd* Dietfurt RID; *Däer hout ... si an Trēf ... gsteckt!* „eine Verletzung ... zugezogen“ BERTHOLD Fürther Wb. 234.

3 scharfe Zurechtweisung, Rüge: *heit hani mein Treff kriagt* Hengersbg DEG.

4 Schicksalsschlag, °OB, °OP vereinz.: °*mit dem Unfoi hot da Goribauer erst sein Treff kriagt* Pörnbach PAF; *des haut nan an Dreef gem* „schwer getroffen“ KONRAD nördl.Opf. 94.

5: °*Treef* „finanzieller Ruin“ Weiherhammer NEW.

6 Beeinträchtigung, Dämpfer: *Maa Reschpekt haout ... an Treeft kröigt* SCHEMM Stoagaß 102.

Etym.: Mhd. *trēf* stm./n., Abl. von →*treffen*; WBÖ V, 369.

DELLING I,133; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; PRASCH 24; ZAUPSER 77.– WBÖ V,369.